

Shakespeare Festival mit Patrick Spottiswoode

Er gab keine Antworten, sondern warf mit seinen Dramen immer mehr Fragen auf. Ein Grund, warum seine Stücke auch heute noch gespielt werden. Es geht um Shakespeare.

An einem Sonntagnachmittag steht Patrick Spottiswoode nach einer kleinen Verspätung aufgrund der englischen Zeitverschiebung auf der Bühne im Globe Theater in Neuss. Auf dem Programm steht „*Shakespeare and the Globe*“. Sogar nach 450 Jahren ist der englische *playwright and poet* William Shakespeare noch aktuell und Spottiswoode bringt ihn uns auf eine unfassbar lustige und informative Art und Weise nah, die Frau Beckering ihrem Englisch Leistungskurs der Q1 versprochen hat – und wir wurden nicht enttäuscht.

Knapp zwei Stunden unterhielt Spottiswoode das Neusser Globe, in dem mehr als 500 Leute Platz finden, nahm sogar zwei unserer Schüler mit sich auf die Bühne und sprach unter anderem über die Besonderheiten des runden Globe und das Vorführen bei Tageslicht, über den Rhythmus und Reichtum der Sprache Shakespeares (über 17.000 Wörter finden sich in seinen Werken, in der Übersetzung der Bibel lediglich 7.000) und über die gesellschaftliche Stellung des Theaters der Elisabethanischen Zeit. Anschaulich demonstriert er auch, wie Shakespeare damit umging, dass Frauen vor 450 Jahren nicht auf der Bühne stehen durften. Die weiblichen Charaktere, also auch die Hexen von Macbeth oder Julia, wurden von Männern gespielt. Unter anderem aus diesem Grund, sagt Spottiswoode, wurden das Theater und seine Schauspieler in die Nähe von Prostitution und Gaunerei gerückt und von der gehobenen Gesellschaft abgelehnt, als „rasend“ empfunden.

Shakespeare selber würde sich wundern, dass seine Dramen nach 450 Jahren immer noch gespielt werden und sich vermutlich an den Kopf fassen, dass wir Schüler seine Stücke lesen oder sogar analysieren, meint Spottiswoode, der zahllose Workshops im Londoner Globe anbietet und dort das *Educational Department* leitet.

Alles in allem war es ein informativer und lustiger Sonntagnachmittag, der ein großes Fundament für die kommende Shakespeare Reihe in unserem Englisch LK bildet.

Lucas Kook, Q1 (Jgst. 11)